

I. Ankommen

Um den Austausch zu fördern, kann man mit der Icebreaker-Frage etwas Bewegung reinbringen. Zum Beispiel: *Wann hast du dich das letzte Mal wie ein „Fremder“ gefühlt – egal ob im Ausland, auf einer Feier oder in einer neuen Gruppe?*

II. Anbetung

III. Austausch & Gebet

Kennst du das, wenn du in eine neue Gruppe kommst, niemanden kennst und es erst einmal etwas unangenehm werden kann. Immer öfter erleben wir solche Situationen, wenn wir unseren Glauben in der heutigen Gesellschaft ausleben. Der christliche Glaube, auf dem einst die westliche Welt erbaut wurde, ist wie ein altes Märchen. Die Bilder und Symbole prägen uns noch, aber wirklich ernst nimmt es niemand mehr. Die Reaktionen auf einen ernsten und gelebten Glauben sind voller Fragen und Skepsis. In einer recht ähnlichen Situation waren die Leser des 1. Petrusbriefes. Wie lebt in einer Welt, die nur mit großer Mühe versteht, ja es als rückschrittliche betrachtet, dass man sein Leben an Jesus ausrichtet? Welche Wahrheiten helfen uns dabei, unseren Auftrag und unseren Weg zu gehen? Im ersten Petrusbrief finden wir einige Antworten darauf. Lass es dir nicht entgehen.

Unsere Hauskirchen sind Gruppen für Jünger:

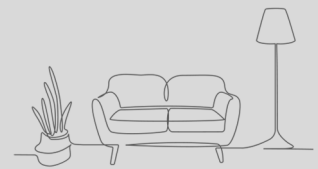
*Ein Jünger ist jemand, der sich entschieden hat,
Jesus ähnlicher zu werden, indem er einübt...*

- *Kontinuierlich in seiner Nähe zu bleiben*
- *Ihm gehorsam zu sein*
- *verbindlich in Beziehungen zu anderen Jüngern zu leben*
- *aktiv anderen zu helfen, Jünger zu werden*

1. Lest gemeinsam **1. Petrus 1, 3-9**

(Wenn ihr mögt, erlaubt euch nach dem Lesen einen Moment Stille.)

2. Für den Austausch könnt ihr euch an folgenden simplen, aber persönlichen Fragen orientieren:
 - Was spricht dich in dem Text besonders an? An welcher Stelle bleibst du innerlich hängen?
 - **Aus dem Text:**
 - Welche Zusagen bzw. Verheißungen findet ihr gemeinsam in diesem Text?



→ Lies den Text noch einmal und markiert mit zwei Farben:

● Wo handelt Gott? ● Wo handelt der Mensch?

→ Was fällt euch auf?

- **Jesus – Freund und Fremder**

Jesus war einerseits tief in seiner Kultur verwurzelt, andererseits fremd in ihr.

→ Welche Beispiele fallen euch dafür ein – sowohl für seine Nähe als auch für seine Andersartigkeit?

→ Wie könnte das in deinem Alltag aussehen, gleichzeitig nah an Menschen und klar im Glauben zu leben?

- **Herausforderung**

In welchen Momenten merkst du, dass du dich der Kultur mehr anpasst, als dir lieb ist? Was wäre ein erster Schritt, dem entgegenzuwirken?

- **Prüfungen**

Wo erlebst du gerade Schweres?

→ Wie wird dadurch dein Glaube geprüft?

→ Was kommt bisher bei dieser Prüfung raus?

Gebetsanliegen aus der Gemeinde:

Dominik und Debbi von Haeften

Dominik ist seit dem 1.10. als Trainee für Young Generation (Biblischer Unterricht, Teens und Jugend) angestellt. Lasst uns beten, dass Dominik und Debbie einen guten Start haben und Gott ihren Dienst segnet.

Kranke Geschwister

Manche erleben schon sehr lange eine Zeit der Krankheit und sind dadurch in schweren Prüfungen. Wir beten für unsere kranken Geschwister an Körper und Seele – dass Gott ihnen Kraft, Trost und Heilung schenkt.

IV. Aussendung

Z.B. mit diesem Vers aus 1. Petrus 1, 2b

Euch allen 'wünsche ich' Gnade und Frieden in reichstem Maß!